

Wie Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll verbringen

Abschlussfeier „Change in“ beschließt seine zehnte Runde

VON KAREN NOETZEL

Innenstadt Stimmung im Barbara-Saal des Stetten-Instituts: Zum Auftakt der zehnten Abschlussfeier von „Change in“ heizten die wohl jüngsten Rapper Augsburgs, „J1, J2 und MSYo“ vom Jugendhaus Kosmos, den Teilnehmern so richtig ein.

250 Jugendliche, 25 Schulen

250 Jugendliche aus 25 Schulen, 50 Mentoren, Vertreter der 50 Einsatzstellen aus den Bereichen Soziales, Kultur, Ökologie und Sport sowie Eltern waren gekommen, um gemeinsam mit den Organisatoren, dem Stadtjugendring (SJR) und dem Freiwilligen-Zentrum (FZ) den erneuten Erfolg zu feiern.

„Change in“ wurde 2003 vom Bündnis für Augsburg ins Leben gerufen. 13- bis 16-Jährige können über vier Monate 40 Stunden freiwilligen Einsatz leisten.

Viele haben sich ihre Einsatzstellen selbst gesucht. Sie erhielten ein

besonderes Lob von Annette Kappes (SJR) und Ulrich Ackermann (FZ). Der weitest entfernte Einsatzort war eine Tierklinik in Gessertshausen. Erstmals dabei Kurzzeitpflege-Abteilungen von Sozialstationen.

Für ein gelungenes Fest sorgten die Band „Grandma's Living-Room“ und ein herzhaftes Büfett, ausgerichtet von den Mentoren, den Bäckereien Wolf und Laxgang sowie den Brauereien Thorbräu und Riegle.

Zuvor waren die von OB Paul Wengert unterzeichneten Zertifikate ausgegeben worden. Der Kinobetreiber Cinemaxx spendierte Gratis-Kinokarten für den Film „Unsere Erde“, der FC Augsburg 50 Freikarten für sein Spiel gegen Kickers Offenbach am Sonntag.

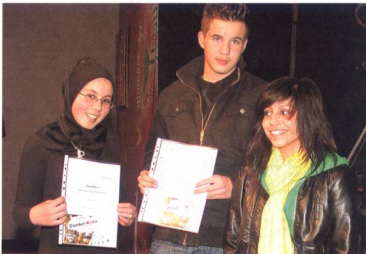
Die Mentoren hatten nur Lob für die Jugendlichen übrig. „Sie haben alles sehr gut gemacht. Die Leiter und Leiterinnen der Einsatzstellen sind sehr zufrieden.“

Die Hans-Adlhoch-Schülerinnen Rabia und Duygu waren in Kitas im Einsatz. „Es hat Spaß gemacht. Keiner hat mich kommandiert. Ich konnte mich mit den Kindern so beschäftigen, wie ich es mir vorgestellt habe“, erzählt Rabia. Die 15-jährige Duygu will sich auch weiterhin engagieren. Ihr sei sogar ein Ausbildungsplatz angeboten worden. Das Projekt „Change in“ findet sie gut. „Da kann man seine Freizeit richtig sinnvoll verbringen.“

Im Sport-Bereich aktiv

Der 13-jährige Gymnasiast Haris hat jeweils drei Stunden in der Woche im St.-Anton-Kindergarten gearbeitet. „Die Kinder waren erst verwundert über mich, bald aber nur begeistert.“ Haris will sich auch weiterhin ehrenamtlich engagieren, doch eher im Sport-Bereich.

Oder fünf Tage in einer Familie aus einer anderen Kultur, wie es das Pax-Büro der Stadt Augsburg in den Pfingstferien anbietet.



Die Schüler Rabia, Haris und Duygu waren mit Feuereifer bei „Change in“ dabei und wollen sich auch in Zukunft freiwillig engagieren.

Foto: Karen Noetzel